

RUNDBRIEF FEBRUAR 2023

Blühende Naturparke in Baden-Württemberg informieren:

Biene und Schmetterling des Jahres 2023

Jährlich werden einige Arten durch Gremien ausgewählt, um für die Artenvielfalt und die Bedürfnisse einzelner Spezies zu sensibilisieren.



Weibchen der Frühlings-Seidenbiene auf den Blüten einer Weide. Bild: Ulrich Maier

Die Wildbiene des Jahres ist die Frühlings-Seidenbiene, einer der als erstes zu beobachtenden Bienenarten im März, meist auf Weidenblüten. Sie mag durch die Größe von 1-1,5 cm der Honigbiene ähneln, doch sind ihre Streifen auf dem Hinterleib blasser und schmaler. Frühlings-Seidenbienen sind Pioniere und erobern gerne neu entstandene Sandflächen. Immer wieder kommt es vor, dass große Kolonien sandige Sport-

oder Spielplätze besiedeln und sich die Freude über das Vorkommen der Art mit Unsicherheit und Angst mischt. Jede weibliche Biene gräbt einen Gang von bis zu 50 cm Länge mit Brutkammern. Die Bauarbeiten dauern etwa 6 Wochen an, für diese Zeit kann eine Absperrung für Ruhe an der Brutstätte der geschützten Art sorgen. Über die Anlage eines sogenannten Sandariums kann ein Nistplatz künstlich geschaffen werden. Eine Anleitung dazu finden Sie unter www.bluehende-naturparke.de/downloads.

Der Schmetterling des Jahres ist das Ampfer-

Grünwiderchen. Obwohl es wegen seiner geringen Größe von maximal 3 cm Flügelspannweite wenig bekannt ist, ist das Ampfer-Grünwiderchen in Deutschland noch häufig. Die Raupen des tagaktiven Nachtfalters ernähren sich am liebsten von den Blättern des Wiesen-Sauerampfers. Der Falter saugt Nektar und



Ein Ampfer-Grünwiderchen auf einem Rosengewächs.

bevorzugt dabei lila-blaue Blüten. Rasant nehmen die Bestände ab, denn der Lebensraum artenreicher wechselfeuchter Wiesen wird immer seltener. Eine Extensivierung der Nutzung, wie es im Rahmen des Projektes Blühende Naturparke immer gemacht wird, hilft das Widerchen zu schützen.

Haben Sie für das Jahr 2023 schon Flächen für eine Aufwertung eingeplant? Setzen Sie sich auch dieses Jahr wieder für die Vielfalt unserer heimischen Wiesen und Insekten ein! Melden Sie sich gerne bei Ihrem örtlichen Naturpark.